

Fotografin Knigge spricht im KuBa über ihre Arbeit

SAARBRÜCKEN (red) Wie wird das Alltägliche im Bild zu etwas Besonderem? Wo liegen die Grenzen von dokumentarischer und künstlerisch inszenierter Fotografie? Kann die Variation immer gleicher Tätigkeiten oder Handlungen im Rahmen einer über viele Jahre geführten Bildserie künstlerisch noch interessant sein? Über diese und weitere Fragen spricht Andreas Bayer, Künstlerischer Leiter des Kulturzentrum am Eurobahnhof, mit der Kunstpreisträgerin Ingeborg Knigge im Galeriegespräch am Donnerstag, 29. Juni, um 19 Uhr.

Seit 1991 führt Knigge die Serie „Have you done your duty“ als fotografisches Tagebuch. Die Verrichtung alltäglicher Hausarbeiten wird dabei bildlich dokumentiert. Die Bilder zei-

gen Variationen der immer gleichen Tätigkeiten und Motive mit bisweilen biografischen Verweisen oder indirekten Angaben zu Lebensumständen, Jahreszeiten und Orten, an denen die Aufnahmen entstanden sind. Diese vermeintlichen Nebensächlichkeiten werden in den Fotografien von Ingeborg zu situativen Porträts in bewusster Inszenierung zwischen dokumentarischer Sachaufnahme und sorgfältiger Komposition. Zur durchschnittlichen Normalität der täglichen Pflicht zählt hierbei auch das konsequente Konzept des fotografischen Tagebuchs. Jährlich entstehen so etwa 300 Einzelbilder, mittlerweile umfasst die Serie mehr als 8000 Fotografien.

Die Ausstellung ist bis einschließlich Sonntag, 9. Juli, zu sehen.